

2015.SR.000220

Motion Ingrid Kissling-Näf (SP) und Ueli Jaisli (SVP): Renovation der sanitären Anlagen im Marzili

Das Marzili ist eines der schönsten Flussbäder Europas und eine wichtige Freizeitattraktion für die Stadt Bern. Der Unterhalt des Freibades wurde in den vergangenen Jahren sträflich vernachlässigt. So kann z.B. ein Teil des Bades – die Steganlage des Bueber-Seelis – aufgrund von Sicherheitsmängeln nicht mehr genutzt werden. Auch die Sanitäranlagen sind völlig veraltet und wurden in den vergangenen Jahrzehnten nicht erneuert. Speziell die Toilettenanlagen und Duschen entsprechen kaum mehr den hygienischen Anforderungen.

Eine entsprechende Sanierung der sanitären Anlagen entspricht einem echten Bedürfnis der Badegäste und muss Bestandteil der Unterhaltsarbeiten der Immobilien Stadt Bern sein. Sie entspricht einem echten Bedürfnis und kommt Tausenden von Badegästen zugute, die im Übrigen weiter wachsen.

Wir bitten den Gemeinderat, die sanitären Anlagen für die kommende Saison im 2016 zu erneuern.

Begründung der Dringlichkeit

Die Dringlichkeit ergibt sich aufgrund des jahrelang vernachlässigtem Unterhalts und der Bedeutung des Flussbades als wichtige Freizeit- und Touristenattraktion in Bern.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 10. September 2015

Erstunterzeichnende: Ingrid Kissling-Näf, Ueli Jaisli

Mitunterzeichnende: David Stampfli, Lukas Meier, Annette Lehmann, Rithy Chheng, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Patrizia Mordini, Katharina Altas, Peter Marbet, Rudolf Friedli, Roland Jakob, Alexander Feuz, Kurt Rügsegger, Claudio Fischer, Andrin Soppelsa, Isabelle Heer, Kurt Hirsbrunner, Martin Mäder, Roland Iseli, Hans Kupferschmid, Lionel Gaudy, Alexandra Thalhammer